

Der Landesbehindertenbeauftragte, Am Markt 20, 28195 Bremen

M+O Bremen Ingenieurgesellschaft für  
das Bauwesen mbH  
Herr Lehmann  
Parkstraße 123  
28209 Bremen

Auskunft erteilt  
Herr Dr. Steinbrück  
Bremische Bürgerschaft  
Raum 310 Börsenhof A

Tel. (0421) 361-18182  
Fax (0421) 496-18181  
E-Mail: [office@lbb.bremen.de](mailto:office@lbb.bremen.de)  
Internet: [www.lbb.bremen.de](http://www.lbb.bremen.de)

Datum und Zeichen 13.06.2016  
Ihres Schreibens

Mein Zeichen 71-17 ABP

Bremen, 02.06.2017

## Einbau einer Mittelinsel als Querungshilfe Hastedter Osterdeich

Sehr geehrter Herr Lehmann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Landesbehindertenbeauftragte nimmt im Rahmen des Bauvorhabens der Querungshilfe am Hastedter Osterdeich auf der Grundlage des Schreibens vom 16.05.2017 und den überlassenen Unterlagen wie folgt Stellung:

- nach § 8 Abs. 2 des Bremischen Behindertengleichstellungsgesetzes (BremBGG) sind sonstige bauliche oder andere Anlagen des Landes und der Stadtgemeinden, öffentliche Wege, Plätze und Straßen sowie öffentlich zugängliche Verkehrsanlagen und Beförderungsmittel im öffentlichen Personennahverkehr nach Maßgabe der einschlägigen Rechtsvorschriften barrierefrei zu gestalten. Gemäß § 10 Abs. 1 S. 2 des Bremischen Landesstraßengesetzes (BremLStrG) haben die Träger der Straßenbaulast nach ihrer Leistungsfähigkeit die Straßen so zu bauen, zu unterhalten, zu erweitern oder zu verbessern, dass sie dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis genügen; dabei sind die sonstigen öffentlichen Belange einschließlich des Umweltschutzes sowie Behinderter und anderer Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen mit dem Ziel, möglichst weitreichende Barrierefreiheit zu erreichen, zu berücksichtigen.  
Diese Anforderungen an eine möglichst weitreichende Barrierefreiheit sind in der „Richtlinie zur barrierefreien Gestaltung baulicher Anlagen des öffentlichen Verkehrsraums, öffentlicher Grünanlagen und öffentlicher Spiel- und Sportstätten“ vom 01.03.2016 (Drs. der Brem. Bürgerschaft 19/113 S) für die Stadtgemeinde Bremen konkretisiert und verbindlich geregelt worden. Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf den Inhalt der Richtlinie verwiesen.

2. Für die vorliegende Planung ergibt sich aus den vorgenannten Regelungen im Einzelnen folgendes:
- a) Die unmittelbar an der Querung liegenden Fahrradbügel sollten mindestens um 1,20 m von der Querung abgerückt werden.
  - b) Die vorgesehene Wassergebundene Decke im Grünstreifenbereich (6,10 x 4,00 m) sollte durch ein anderes Gut (mit dem Rollstuhl bzw. Rollator) befahrbarem Material ersetzt werden, beispielsweise Betonplatten.

Zur Beantwortung eventuell noch bestehender Fragen sowie zur Erörterung der gesamten Planung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Monique Walter  
Sachbearbeiterin  
Büro des Landesbehindertenbeauftragte